

# Zur Schulfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres**

Band (Jahr): **10 (1912)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-182138>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Ergänzung dieser Ausführung schreibt uns Kollege Mer-moud:

En outre des travaux indiqués ci-dessus, Buffat a travaillé au dessin de plusieurs feuilles originales de la carte vaudoise au 1 : 50,000, ainsi qu'au levé et à la revision d'un grand nombre de feuilles de l'atlas Siegfried au 1 : 25,000, notamment dans les Alpes vaudoises, pour le Bureau topographique fédéral, et en vertu de plusieurs conventions datées de 1885, 1887 et 1890. Tous ces travaux étaient exécutés avec un soin particulier et une très grande exactitude.

Les nombreux collègues de Buffat qui eurent recours à sa complaisance et à son expérience en matière de levé et de dessin topographique ou de nivellement, et auxquels il donnait si volontiers d'excellents conseils, conserveront longtemps le souvenir de cet homme aussi modeste que dévoué.

Paix à ses cendres!

J. M.

### Zur Schulfrage.

Vor einigen Tagen ist die Frage der Vorbildung der Geometer in Winterthur in einer Konferenz behandelt worden. An der Konferenz beteiligten sich Bundesrat Müller, der Chef des eidgenössischen Justizdepartements, Dr. Guhl, der Vorsteher des eidgenössischen Grundbuchamtes, Erziehungssekretär Dr. Zoltinger, Grundbuchinspektor Röthlisberger, Regierungsrat Dr. Locher, Stadtpräsident Dr. Sträuli, Direktor Weber, Prof. Krebs und Prof. Zwicky. Das Resultat der Verhandlungen war folgendes: Die Direktion des Technikums Winterthur erhält den Auftrag, einen Lehrplan für die Geometerschule zu entwerfen, in welchem die allgemeine Bildung entsprechend der Maturität berücksichtigt werden soll. Zu diesem Zwecke ist die Geometerschule von sechs auf acht Semester zu erweitern. Man bezweckt dadurch, die Ausbildung der Geometer auch in Zukunft der Anstalt zu erhalten, indem man dem Wunsche der Geometer nach besserer allgemeiner Bildung entspricht. Die Vorschläge sind der Bundesbehörde einzureichen, welche zu dem Projekte definitive Stellung nehmen wird. Dieses vorläufige Resultat ist dem objektiven Entgegenkommen von Bundesrat Müller einerseits, andererseits aber vornehmlich dem eindringlichen Votum von Direktor Weber zu verdanken, welcher sich für die Erhaltung der Fachschule am Technikum, die in der Fachausbildung anerkanntermassen nur Tüchtiges geleistet hat, angelegentlich und überzeugend wehrte.

*Thurg. Ztg.*